



# INHALT

## *Jahresbericht Hotellerie Bern+ Mittelland*

<i>Im Gespräch</i>	3
<i>Vorstand, Ressorts &amp; Vertretungen</i>	5
<i>Geschäftsstelle</i>	6
<i>Mitglieder</i>	8
<i>Partnerschaften mit Hotellerie Bern+ Mittelland</i>	9
<i>Jahresrechnung 2016</i>	10
<i>Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels</i>	12
<i>Eingebrachte Mittel und Verkaufsförderungsfonds</i>	13
<i>Aus den Regionen</i>	14

## Gemeinsame Themen *Hotellerie Bern+ Mittelland*

und *GastroStadtBern und Umgebung* in der Mitte des Jahresberichts:

*Mitgliederanlässe*  
*Eventrückblicke*  
*Schlüsselthemen*

## *Jahresbericht GastroStadtBern und Umgebung*

*Zum Lesen den Jahresbericht bitte wenden.*

## *Hotellerie Bern+ Mittelland*

Standstrasse 8  
3000 Bern 22  
Tel. 031 964 22 48  
Fax 031 964 22 47  
hotellerie@bernplussmittelnd.ch

### © *Bildnachweise*

**Titelbild Hotellerie:** Hotel Savoy, Bern / Bâlehotels / **Titelbild Gastronomie:** Hotel-Restaurant Alpenblick, Bern  
**Tour de France:** Verein Tour de France / **Bundesfeier:** Stadt Bern / **Energy Air:** Manuel Lopez, liveit.ch /  
**Race for Life:** Race for Life / **Rendez-vous Bundesplatz:** Starlight Events GmbH / **Nez Rouge:** Nez Rouge Bern /  
**Museumsnacht Bern:** Museumsnacht Bern / **Please disturb:** Hotel Allegro Kursaal Bern / **Stadtfest Bern-Bümpliz:**  
Urs Riedweg / **Bärner Fasnacht:** Verein Bärner Fasnacht

## IM GESPRÄCH

*Beatrice Imboden, Präsidentin Hotellerie Bern+ Mittelland, und Tobias Burkhalter, Präsident GastroStadtBern und Umgebung, über Bern Welcome, Aufbruchstimmung und faire Gesetze.*

**Um das Potenzial von Bern als Tourismus- und Veranstaltungsstadt besser zu nutzen, haben Ihre Verbände Anfang 2016 Ja zu Bern Welcome gesagt. Wo steht Bern Welcome heute?**

*Beatrice Imboden:* Im vergangenen Jahr haben alle beteiligten Organisationen hinter den Kulissen intensiv gearbeitet. Sie können sich vorstellen, wie viel es zu klären, organisieren und koordinieren gibt, wenn fünf Organisationen ihre Services zusammenlegen und auch örtlich unter ein gemeinsames Dach ziehen.

*Tobias Burkhalter:* Und das ist ja nur ein Teil von Bern Welcome. Hinzu kommt die Veranstaltungsgesellschaft, die wir zusammen mit der Stadt Bern gründen. Von der Idee bis zur Umsetzung ist der Weg lang. Aber heute sind wir einen grossen Schritt weiter. Bern Welcome biegt auf die Zielgerade ein.

*Imboden:* Ich werde immer wieder auf Bern Welcome angesprochen. Das zeigt, wie gross die damit verbundenen Erwartungen und Hoffnungen sind. Es ist gut, dass Bern Welcome bald ins operative Tagesgeschäft einsteigen kann. Zurzeit sind wir daran, die Schlüsselpositionen zu besetzen.

*«Unsere Mitglieder sollen von der ersten Minute an stolz auf Bern Welcome sein können.»*

*Beatrice Imboden, Präsidentin Hotellerie Bern+ Mittelland*

**Sind Sie zufrieden mit dem bisher Erreichten?**

*Burkhalter:* Ja, auf jeden Fall. Aber auch ich spüre eine gewisse Ungeduld. Ich hätte mir gewünscht, dass wir schneller vorwärts kommen. Aber man darf nicht vergessen, dass Bern hier etwas Einzigartiges schafft. Weltweit gibt es nur wenige Städte, in denen sich die touristischen Kräfte zusammentun.

*Imboden:* Ein solcher Zusammenschluss bedeutet, dass man Kompromisse suchen, Aufgaben neu verhandeln und alte Wege verlassen muss. Dazu gehört auch, dass wir unsere Verbandsaufgaben überdenken.

*Burkhalter:* Einige wichtige Meilensteine haben wir schon erreicht. Etwa die beiden Projekte, die Bern Welcome ab Herbst 2017 lancieren wird: Die mobile App ist das Tor zu den touristischen Highlights von Bern. Und WinterzauBern wird mit Attraktionen wie Eisplatz, Kinderwunderland und Weihnachtsmarkt die Wintermonate beleben und Besucher in die Innenstadt locken.

***Ihre Verbände sind in Aufbruchstimmung. Spüren Sie den Willen, neue Wege einzuschlagen, auch bei Ihren Mitgliedern?***

*Imboden:* Ja, die Berner Hotellerie investiert wieder. Ob Schönburg, Bristol oder Savoy: Nach Jahren der Stagnation gibt es wieder mehrere grössere Bauvorhaben. Sie verleihen der gesamten Branche einen Schub. Nur wer in Bezug auf Infrastruktur und Angebot am Ball bleibt, ist konkurrenzfähig.

*Burkhalter:* Das harte Tagesgeschäft macht es schwierig, im Gastgewerbe neue Wege zu gehen. Hier sehe ich auch eine zentrale Aufgabe unserer Verbände: Mit Workshops, Beratung, Information und Networking können wir unsere Mitglieder sowohl im betrieblichen Alltag unterstützen als auch Impulse für Innovationen geben.

***Aber es gibt auch Unternehmen, die für viele eher zu innovativ sind...***

*Imboden:* Sie sprechen von Airbnb (lacht). Ich finde neue Beherbergungsformen und Geschäftsmodelle ganz klar eine Bereicherung. Von ihnen gehen auch wichtige Impulse auf die klassische Hotellerie aus. Aber: Es darf nicht sein, dass bei herkömmlichen Betrieben jedes kleinste Detail gesetzlich geregelt ist, während die «Neuen» alle Freiheiten geniessen. Gleiche Regeln für alle – das ist ja wohl nicht zu viel verlangt.

*Burkhalter:* Und zwar gleiche Regeln über die Kantonsgrenzen hinweg. Es ist mehr als stossend, dass die Vorschriften von Kanton zu Kanton so stark auseinandergehen. Ein Wirtepatent lässt sich im Kanton Aargau im Handumdrehen erwerben, während in Bern umfassende Kenntnisse verlangt werden. Ein solides Grundwissen muss überall zwingend sein. Sonst leidet die Qualität – und das Branchenimage.

***Wir haben von langfristig angelegten Projekten und Verbandsanliegen gesprochen.***

***Blicken wir auf 2017: Was möchten Sie persönlich unbedingt erreichen?***

*Burkhalter:* Ein neues Logo für die Berner Restaurants! Eines, das auch optisch zeigt, dass wir zur Familie von Bern Welcome gehören. Das heutige Logo von GastroStadt-Bern und Umgebung ist ein Fremdkörper in dieser Markenwelt. Das will ich ändern.

*Imboden:* Bern Welcome steht auch auf meiner Prioritätenliste ganz oben. Ich setze mich nach Kräften dafür ein. Unsere Mitglieder sollen von der ersten Minute an stolz auf Bern Welcome sein können.

**Lesen Sie die Fortsetzung des Gesprächs im Gastro-Teil auf Seite 3.**

## VORSTAND, RESSORTS & VERTRETUNGEN

### Vorstand

**Präsidentin** **Beatrice Imboden**, Best Western Hotel Bristol, Bern  
(bis 31.12.2016) / Beirat hotelleriesuisse /  
Stiftungsrat Schloss Burgdorf /  
Ressorts Tourismuspolitik / Politlobby /  
Projektsteuerungsgruppe Bern Welcome

**Vizepräsident** **Vincenzo Ciardo**, ACCOR Hotels, Bern  
Berufsbildungskommission hotelleriesuisse /  
Vorstand Bern Tourismus / Ressorts Aus- und  
Weiterbildung / Buchungsplattformen / Politlobby

**Mitglieder** **Roland Furrer**, Hotel an der Aare, Solothurn  
Vertretung Solothurn / Vorstand Region Solothurn  
Tourismus / Hotel & Gastroformation Solothurn

**Urs Bühler**, Hotel Bellevue Palace, Bern  
Beirat der Standortförderung des Kantons Bern  
Ressorts Finanzen / Events

**Thomas Kübli**, Hotels Ambassador und City am  
Bahnhof, Bern

Ressorts Buchungsplattformen / IT / Social Media

**Michael P. Keller**, Vizedirektor Bern Tourismus, Bern

**Lukas A. Meier**, Hotel Allegro Kursaal Bern, Bern  
Ressort Nachhaltigkeit

**Christoph E. Meierhofer**, Gasthof Linde, Stettlen  
Vertretung Bern Land / Hotel und Gastroformation  
Bern / QualiGastro Kanton Bern (bis 31.12.2016)

**Alan Šavar**, Mercure Hotel Plaza, Biel  
Vertretung und Hotelier-Kontakt-Gruppe  
Jura & Drei-Seen-Land / Fachausschuss BBZ Biel

### Vertretungen

**Iris Flückiger**, Hotel Schweizerhof, Bern  
Marketingausschuss BE! Tourismus AG

**Peter Lustenberger**, Hotel Storchen, Schönenwerd  
Vorstand Tourismus Kanton Solothurn

**Philipp Näpflin**, Hotel Bären am Bundesplatz, Bern  
Vorstand Bern Tourismus (bis Oktober 2016) /  
Stiftungsratspräsident Hotelfachschule Thun

**Patrik Scherrer**, Patrik Scherrer & Partner GmbH, Bern  
Verbandsleitung hotelleriesuisse / Verwaltungsrat  
BE! Tourismus AG

**Michael Thomann**, Sorell Hotels Switzerland /  
ZFV Unternehmungen, Vorstand Bern Tourismus

### Revisoren

**Christoph Bohren**, Romantik Hotel Sternen,  
Kriegstetten

**Stéphane Leuba**, Hotel-Pension Marthahaus, Bern

**Jost Troxler**, Hotel Goldener Schlüssel, Bern

## GESCHÄFTSSTELLE

Hotellerie Bern+ Mittelland gewährleistet als Regionalverband von hotelleriesuisse – unter der Devise mehr Vernetzung, mehr Miteinander, mehr Dialog – den Kontakt zu den Mitgliedern und den Informationsfluss über branchenrelevante Themen.

Die Geschäftsstelle ist das Service-Center von Hotellerie Bern+ Mittelland. Sie erfüllt in ihrer Drehscheibenfunktion sämtliche administrativen und organisatorischen Aufgaben nach innen und aussen. Die schweizweit einzigartige Form der Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation GastroStadtBern und Umgebung sowie die Betreuung des Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels ermöglichen es, die Anliegen des Gastgewerbes zu bündeln und der Branche eine Stimme zu geben.

Im Zentrum aller Aufgaben stehen die Mitgliederinteressen und deren konsequente Vertretung. Ziel ist es, die notwendige Sensibilität für die Branchenbelange zu erreichen und optimale Rahmenbedingungen für die Mitglieder zu schaffen. Austausch und Kommunikation mit den Mitgliedern sind unabdingbar für die erfolgreiche Umsetzung dieser Aufgaben.

### *Mitgliederservice*

- Der Anschluss von [www.bernplussmittelnd.ch](http://www.bernplussmittelnd.ch) an das CMS (Content Managements System) von hotelleriesuisse und an die Schweizerische Hoteldatenbank [swissshoteldata.ch](http://swissshoteldata.ch) garantiert lückenlose Informationen über die Dienstleistungen des Dachverbandes sowie über die regionalen Aktivitäten von Hotellerie Bern+ Mittelland. Letztere werden punktuell auch über Facebook kommuniziert und kommentiert.
- Regelmässige Infomails stellen die Kommunikation zu und zwischen den Mitgliedern sicher: Dazu gehören Ausschreibungen für Mitgliederevents, Umfragen zu touristischen Themen, Ankündigungen von Events und Demonstrationen, Stellen- und Inventarangebote sowie Auskünfte über Veränderungen im direkten Umfeld der Hotellerie.
- Mit grosser Spannung wurde der Tag der Berner Hotellerie und Gastronomie vom 26. April 2016 erwartet. Erstmals informierten Hotellerie Bern+ Mittelland sowie GastroStadtBern und Umgebung ihre Mitglieder, Gäste und Partner über die neue Veranstaltungsgesellschaft Bern Welcome. Sie zeigten auf, wie sich die touristischen Leistungsträger der Stadt Bern eine enge und nachhaltige Zusammenarbeit unter einem Dach vorstellen und kündigten die ersten Umsetzungsschritte an.
- Der Mitgliederevent 2016 rückte die Neuerungen des L-GAV per 1. Januar 2017 ins Zentrum.
- Einen Zwischenstopp im alltäglichen Tun legten Mitglieder und Partner am Hotelstamm ein. Auf dem Programm stand ein abwechslungsreicher Besuch in der neuen Welle 7 in Bern.
- Im Vorstand stellen die Regionenvertreter den Kontakt zu den einzelnen Regionen und ihren Mitgliedern sicher. Erstmals seit dem Zusammenschluss der Regionen konnte in Biel ein Treffen zwischen Hoteliers und der Tourismusorganisation

Jura & Drei-Seen-Land realisiert und damit ein Grundstein für die weitere enge Zusammenarbeit gelegt werden.

### **Aus- und Weiterbildung**

- Der jährliche Branchen-Imageanlass «Please disturb – Tag der offenen Hotel-türen» spricht gezielt Jugendliche im Berufswahlalter an. Mit Informationen zu den Berufen und Karrierechancen werben am 19. März 2017 schweizweit 120 Hotels für motivierte und engagierte Nachwuchsleute, fünf davon im Ein-zugsgebiet von Hotellerie Bern+ Mittelland.
- Der Startschuss für den neu geschaffenen Beruf Hotel-Kommunikationsfach-frau/-mann EFZ fällt im August 2017, 130 Lehrverträge sind abgeschlossen. Aus der Region Bern+ Mittelland bieten im Moment 5 Mitgliederbetriebe Lehrstellen an.
- Ende 2016 läuft das Projekt QualiGastro aus. Die gesteckten Ziele wurden erreicht: Es gibt weniger Lehrvertragsauflösungen, die Ausbildungsqualität konnte gesteigert und die Durchfallquote reduziert werden. QualiGastro hat viel Positives bewirkt und zeigt, wie wichtig solche Projekte sind.
- Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund prüfen die Oda (Organisationen der Arbeitgeber) die Gründung einer Interessengemeinschaft Berufsbildung. Die angedachte Koordinationsstelle soll die berufliche Grundbildung im Gastge-erbe und in der Hotellerie steuern, fachliche Unterstützung und Schulungen anbieten und die Qualität in den Bereichen Nachwuchs und Grundbildung im Sinne von QualiGastro fördern.
- Weitere Informationen, mit denen die Geschäftsstelle die Mitgliederbetriebe 2016 bedient hat:
  - Das Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement wird ab 2016 finanziell durch den L-GAV unterstützt.
  - Die Hotelfachschule Thun bietet ein berufsbegleitendes Studium und damit eine starke Kombination von Ausbildung und Beruf an.
  - Die Validierung von Bildungsleistungen erlaubt berufserfahrenen Personen ohne Berufsabschluss, ihre relevanten Kompetenzen nachzuweisen und das eidgenössische Berufsattest oder das eidgenössische Fähigkeitszeugnis zu erlangen.
  - Im Rahmen von Progresso erhalten ungelernte Mitarbeitende eine Basisbil-dung zum Profi – und zwar fast zum Nulltarif.
  - Flüchtlinge haben die Möglichkeit, eine Vorlehre zu absolvieren, praktische Erfahrungen zu sammeln und persönliche und schulische Kompetenzen zu erwerben. Damit werden sie in die Berufsbildung integriert und bereiten sich für eine Lehre mit EFZ oder EBA vor.

### **Geführt wird die Geschäftsstelle von Melitta Kronig-Hischier**

Hotellerie Bern+ Mittelland  
Standstrasse 8, 3000 Bern 22  
Tel. 031 964 22 48, Fax 031 964 22 47  
hotellerie@bernplusmittelland.ch

## MITGLIEDER

Mitgliederbestand	Anzahl Mitglieder		Anzahl Zimmer	
	1.1.2016	1.1.2017	1.1.2016	1.1.2017
5 Stern Superior	2	2	228	228
4 Stern Superior	2	2	197	197
4 Stern	16	14	1261	1105
3 Stern Superior	5	6	181	213
3 Stern	31	27	1072	963
2 Stern Superior	1	1	96	96
2 Stern	3	3	67	66
1 Stern Superior	1	1	102	102
Swiss Lodge/Jugendherbergen	7	8	137	162
Klassifikation in Bearbeitung	0	4	0	189
Assoziierte Mitglieder	5	5	242	242
Kliniken/Stiftungen	1	1		
Restaurants	15	23		
Passivmitglieder	12	13		

## STIMMEN DER MITGLIEDER

**«Das Berufsbild Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann trifft im Grundsatz das Bedürfnis eines neuzeitlichen Hotelbetriebes und bietet den Jungtalenten neue attraktive Inhalte. Jedoch dürfte das Berufsbild meiner Meinung nach überstürzt auf dem Markt installiert worden sein. Der Hype des neuen Berufes brachte in der ersten Phase einen kaum zu bewältigenden Ansturm von Jugendlichen mit sich, welche sich im detaillierten Austausch als mässig bis nicht geeignet erwiesen.»**

*Reto Invernizzi, Gastgeber/Inhaber Hotel Kemmeriboden-Bad, Schangnau*

**«Das Fehlen von Fachkräften ist und wird in den nächsten Jahren eine der grössten Herausforderungen für unsere Branche sein. Unsere Unternehmen leben von und für Menschen: individueller Service, persönliche Betreuung und Herzlichkeit sind in Zukunft – trotz oder gerade durch die Digitalisierung – die Merkmale, mit welchen wir «einen Unterschied» machen können. Umso wichtiger ist es, dass motivierte und leidenschaftliche junge Leute ausgebildet werden. Mit Please disturb bieten wir ihnen die einzigartige Chance, Hotelluft zu schnuppern und sich von der Faszination unserer Branche anstecken zu lassen.»**

*Iris Flückiger, General Manager Hotel Schweizerhof Bern & THE SPA, Bern*

# PARTNERSCHAFTEN MIT HOTELLERIE BERN+ MITTELLAND

Wir danken unseren Sponsoren für die gute Zusammenarbeit.

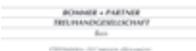
## Preferred Partner hotelleriesuisse

	BKW Energie AG 3000 Bern 25 / www.bkw.ch
	Concardis Schweiz AG 8050 Zürich / www.concardis.ch
	IBC Insurance Broking and Consulting AG 1951 Sion / www.ibt-broker.com
	Mirus Software AG 7270 Davos Platz / www.mirus.ch
	Rebag Data AG 8810 Horgen / www.rebag.ch
	Samsung Electronics Switzerland GmbH 8045 Zürich / www.samsung.com
	Saviva AG 8105 Regensdorf / www.saviva.ch
	Schwob AG 3401 Burgdorf / www.schwob.swiss
	Swisscard AECS AG / 8810 Horgen www.americanexpress.ch

## Partner

	Champagne Laurent-Perrier Suisse 1260 Nyon www.laurent-perrier.com
	CWS-boco Suisse SA 8152 Glattbrugg www.cws-boco.ch
	Feldschlösschen Getränke AG 4310 Rheinfelden www.feldschloesschen.com
	SWICA Gesundheitsorganisation 3011 Bern / www.swica.ch

## Gönner

	ADA Cosmetics International GmbH / 6300 Zug www.ada-cosmetics.com
	Bären-Taxi AG 3007 Bern / www.baerentaxi.ch
	Blaser Café AG 3001 Bern / www.blasercafe.ch
	Bommer+Partner 3004 Bern www.bommer-partner.ch
	Bucherer AG 3011 Bern / www.bucherer.com
	Faro Reinigungen AG 3000 Bern 22 / www.faro.ch
	Leinenweberei Bern AG 3000 Bern 22 www.lwbern.ch
	Mérat & Cie AG 3000 Bern 14 / www.merat.ch
	Nova Taxi AG 3000 Bern 9 / www.novataxi.ch
	Wäscherei Papritz AG 3426 Rütligen/Aefligen www.waeschereipapritz.ch
	Wyhus Belp AG 3123 Belp / www.wyhusbelp.ch
	Zimmermann Textil AG 3123 Belp / www.zimmermantextil.ch
	Zweifel Pomy-Chips AG 8049 Zürich / www.zweifel.ch

## Förderungsmitglieder

Bahnhof Parking AG Bern, Beat Hediger Gemüse engros Müntschemier, Coca Cola Beverages AG Brüttisellen, Gourmador-frigemo AG Zollikofen, HACO AG Gümligen, Henri Badoux SA Aigle, Jordi+Partner AG Bern, Niederer AG Ostermündigen, Schütz & Co. Berner Molkerei Bern, Stadtmühle Schenk AG Ostermündigen

## JAHRESRECHNUNG 2016

Die Jahresrechnung 2016 von Hotellerie Bern+ Mittelland schliesst mit einem Gewinn von CHF 5403.54 ab, welcher dem Vereinsvermögen von Hotellerie Bern+ Mittelland gutgeschrieben wird.

### **Bilanz per 31.12.2016**

<b>Aktiven</b>		
Kasse Bern+ Mittelland		3 985.05
Postcheck Bern+ Mittelland		3 111.66
Kontokorrent Valiant – Bern+ Mittelland		5 712.48
Kontokorrent Valiant – BERN Hotels		196 282.92
Kontokorrent Valiant – Biel plus		4 948.47
Cash Deposit Konto – BERN Hotels		120 052.70
Anlagekonto DC Bank – BERN Hotels		1 475.35
Wertschriften – Bern+ Mittelland		5 860.00
Wertschriften – BERN Hotels		6 000.00
<b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>		<b>347 428.63</b>
Debitoren Bern+ Mittelland	7 717.55	
Debitoren BERN Hotels	62 956.40	
./. Delkredere 1%	-706.74	69 967.21
<b>Forderungen</b>		<b>69 967.21</b>
Vorausbezahlte Aufwendungen Bern+ Mittelland		3 000.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>420 395.84</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren Bern+ Mittelland		6 087.00
Kreditoren BERN Hotels		28 413.50
Mehrwertsteuer		4 448.82
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>38 949.32</b>
Eingebrachte Mittel Biel		4 948.47
Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels		278 090.85
Rückstellungen Bern+ Mittelland		30 000.00
Rückstellungen BERN Hotels		50 000.00
Rückstellungen Give-Aways		4 440.81
<b>Rückstellungen</b>		<b>367 480.13</b>
Vereinsvermögen Bern+ Mittelland		8 562.85
<b>Total Passiven</b>		<b>414 992.30</b>
Gewinn		5 403.54
	<b>420 395.84</b>	<b>420 395.84</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2016 UND BUDGET 2017

Durch die bevorstehende Gründung von Bern Welcome werden sich Verschiebungen in den Bereichen Verwaltung und Aktivitäten ergeben. Aus diesem Grund wird das Budget 2018 erst in der zweiten Jahreshälfte 2017 erstellt und den Mitgliedern zu gegebener Zeit zur Genehmigung vorgelegt. Fest steht, dass die Vereinskasse nicht zusätzlich belastet wird.

	<i>Erfolgsrechnungen</i>		<i>Budgets</i>	
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Ertrag</b>				
Beiträge Aktiv-/Passivmitglieder	111 866.50	112 551.00	115 000	115 000
Beiträge Partner/Sponsoring	20 045.89	18 645.00	18 000	20 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>131 912.39</b>	<b>131 196.00</b>	<b>133 000</b>	<b>135 000</b>
<b>Aufwand</b>				
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>93 401.64</b>	<b>70 853.51</b>	<b>91 500</b>	<b>93 500</b>
Mandatskosten	58 800.00	60 800.00	60 000	60 000
Kostenanteil BERN Hotels		-20 000.00		
Vorstand/Delegierte	21 694.15	18 572.75	18 000	20 000
Aus-/Weiterbildung/Klausur	1 206.10	450.73	1 000	1 000
Büromaterial/Porti/Telefon	8 459.63	8 710.65	10 000	10 000
Internet/Hosting	3 041.76	2 134.19	1 500	2 000
Diverses	200.00	185.19	1 000	500
<b>Aktivitäten/PR/Marketing</b>	<b>31 218.60</b>	<b>47 967.34</b>	<b>35 000</b>	<b>35 000</b>
Mitgliederanlässe	10 571.93	10 268.39	12 000	12 000
Events	12 624.17	1 037.92	15 000	15 000
PR-Aktionen / Kommunikation	8 022.50	6 661.03	8 000	8 000
Rückstellungen Bern Welcome		25 000.00		
Rückstellungen Bern App		5 000.00		
<b>Beiträge/Verkaufsförderung</b>	<b>5 250.00</b>	<b>6 250.00</b>	<b>6 000</b>	<b>6 000</b>
Beiträge Verbände	5 250.00	6 250.00	6 000	6 000
<b>Diverses</b>	<b>-315.55</b>	<b>721.61</b>	<b>800</b>	<b>1 000</b>
Steuern	876.20	303.00	300	500
Diverses	-1 191.75	418.61	500	500
<b>Total Aufwand</b>	<b>129 554.69</b>	<b>125 792.46</b>	<b>133 300</b>	<b>135 500</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>2 357.70</b>	<b>5 403.54</b>	<b>-300</b>	<b>-500</b>

## VERKAUFSFÖRDERUNGSFONDS BERN HOTELS

Der Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels lanciert und unterstützt innovative Vorhaben und Projekte, von denen die Hotellerie und der Tourismus der Stadt Bern und der direkt angrenzenden Gemeinden profitieren. Finanziert wird der Verkaufsförderungsfonds durch die Mitgliederhotels im entsprechenden Einzugsgebiet mit einem Beitrag von CHF 0.30 pro Logiernacht. Damit fliessen pro Jahr rund CHF 220 000 in den Verkaufsförderungsfonds. Über die Verwendung der beantragten Mittel bestimmt der Verkaufsförderungsausschuss.

### *Überblick über die wichtigsten Projekte und Events*

- BERN Hotels ist vom Projekt Bern Welcome überzeugt und gestaltet die neue Form der Zusammenarbeit aktiv mit. Finanzielle Unterstützung leistete BERN Hotels bis jetzt mit der Genehmigung des Aktienkapitals sowie der anteilmässigen Finanzierung der Projektkosten.
- Vom 18. bis 20. Juli 2016 machte die Tour de France Halt in Bern. Für Bern war der drittgrösste Sportanlass der Welt eine einmalige Chance und eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich als Gastgeberstadt und Veloregion zu positionieren: Über 2000 Journalistinnen und Journalisten von rund 600 ausländischen Medien begleiten jeweils die Tour de France, Millionen von Zuschauern verfolgen die Bilder der Tour, die in über 190 Länder übertragen werden. BERN Hotels hat die Begeisterung für die Tour de France von der ersten Minute an geteilt und die Unterstützung bereits bei den ersten Verhandlungen zugesichert. Hotels, Restaurants und Geschäfte schlossen sich dem Motto «Partageons la passion» an und wurden dafür zweifellos belohnt.
- Auf eine längere Partnerschaft mit BERN Hotels können die jährlich wiederkehrenden Events Rendez-vous Bundesplatz, die Bundesfeier Bern und seit zwei Jahren der Newcomer Energy Air zurückblicken. Alle drei Events geben der Stadt Bern jeweils einen ganz speziellen Touch und locken Tausende Besucherinnen und Besucher nach Bern.

Das Jahr 2017 wird von zukunftsweisenden Projekten – insbesondere von Bern Welcome, WinterzauBern und der mobilen App – geprägt. Sie alle erfordern in der Startphase finanzielle Engagements, die über dem Durchschnitt liegen. Im Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels stehen Mittel zur Verfügung, um diesen Projekten die notwendigen Anschubhilfen zu gewähren, bewährte Partnerschaften fortzusetzen und neue Veranstaltungen wie den EPAC Kongress 2018 (European Association for Palliative Care) zu unterstützen.

Dem Verkaufsförderungsausschuss BERN Hotels gehören neben den Vorstandsmitgliedern der Stadtberner Hotellerie Roger Burkhardt (Hotels Kreuz und Metro-pole) und Robert Kneubühler (Hotel Alpenblick) an.

# EINGEBRACHTE MITTEL UND VERKAUFSFÖRDERUNGSFONDS

## Eingebrachte Mittel Biel

<b>Biel</b>	<b>1.1.2016</b> 4 953.72	<b>31.12.2016</b> 4 948.47
-------------	--------------------------	----------------------------

## Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels

per 1.1. 2016 267 049.06

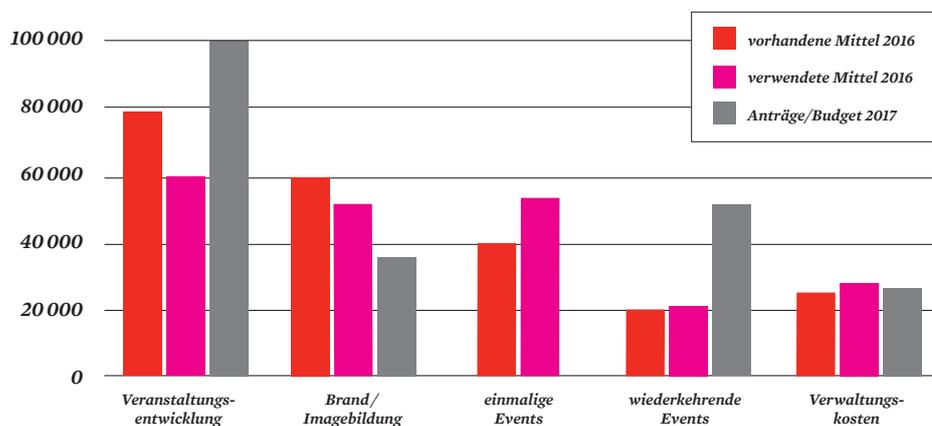
### Einnahmen 2016

Verkaufsförderungsabgabe	<b>224 381.33</b>		
Zinserträge	13.20		<b>224 394.53</b>

### Ausgaben 2016

Museumsnacht	6 500.00		
Rendez-vous Bundesplatz	25 000.00		
Bundesfeier Bern	18 842.59		
Tour de France	52 083.33		
Mobile App	5 462.96		
Energy Air	15 170.30		
Weihnachtsbeleuchtung	2 000.00		
Bern Welcome	20 707.36		
Adventspackage	1 000.00		
Diverses Bern	1 500.00		
Beratungen	3 320.00	151 586.54	
Rückstellung Aktienkapital Bern Welcome	35 000.00	35 000.00	
Kostenbeteiligung Verwaltungsaufwand Bern+ Mittelland	20 000.00		
Vorsteuerkürzungen	6 049.55		
Wertschriftenbereinigung	500.00		
Bankspesen	216.65	26 766.20	<b>213 352.74</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>			<b>11 041.79</b>
<b>Verkaufsförderungsfonds BERN Hotels per 31.12.2016</b>			<b>278 090.85</b>

Im Jahr 2016 betragen die Einnahmen zu Gunsten des Verkaufsförderungsfonds CHF 224 394.53, davon wurden CHF 213 352.74 verwendet, bzw. zurückgestellt:



## AUS DEN REGIONEN

### **Solothurn**

Jürgen Hofer, Direktor Region Solothurn Tourismus und Geschäftsführer Kanton Solothurn Tourismus

#### *Logiernächteentwicklung*

Die Städte Solothurn und Olten sowie die Bezirke Wasseramt und Dorneck verzeichnen ein Logiernächteplus. Die übrigen Regionen und die Stadt Grenchen mussten Logiernächterückgänge in Kauf nehmen. Insgesamt resultierte mit 391309 Logiernächten ein Minus von 4361 gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 1,1%.

#### *Kanton Solothurn*

- Auf der Basis des neuen Tourismusartikels hat Kanton Solothurn Tourismus die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung intensiviert.
- Die Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn ist erstmals über drei Jahre (2017–19) abgeschlossen worden.
- Für die Region Weissenstein und den Naturpark Thal ist die Bahnlinie Solothurn–Moutier von existenzieller Bedeutung. Kanton Solothurn Tourismus hat sich deshalb im Komitee für den Erhalt des Weissensteintunnels engagiert und dazu beigetragen, dass das Bundesamt für Verkehr grünes Licht zu dessen Sanierung gegeben hat.

#### *Solothurn Regionen*

- In Olten ist der Schriftstellerweg eröffnet und die damit verbundene Neupositionierung als Literaturstadt kommuniziert worden.
- Der Holzweg im Naturpark Thal ist mit dem Heimatschutzpreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet worden.
- Die mehrtägige Rundwanderung Via Surprise wird neu als regionale Wanderung ins SchweizMobil-Netz integriert.
- Region Solothurn Tourismus hat mit der Destination Jura & Drei-Seen-Land eine neue Leistungsvereinbarung über drei Jahre (2017–19) abgeschlossen.
- Auf dem Weissenstein ist eine sechs Kilometer lange Langlaufloipe realisiert worden.

### **Region Emmental**

Christian Billau, Leiter Emmental Tourismus und Geschäftsführer Emmental Tours AG

Die Übernachtungszahlen in der Region Emmental haben sich 2016 mit einer Steigerung von 1,85% positiv entwickelt. Besonders die Stadt Burgdorf konnte durch die Wiedereröffnung des Hotels Landhaus einen sehr grossen Zuwachs mit plus 26% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Doch wo es so grosse Zuwächse gibt, muss es auch grosse Verluste geben, wenn die

Gesamtlogiernächtezahl nur leicht gestiegen ist. Bis auf wenige Ausnahmen haben sich die Logiernächte in den kleineren Gemeinden demnach sehr negativ entwickelt. Betriebe schliessen oder sind aufgrund nicht getätigter oder nicht möglicher Investitionen nicht konkurrenzfähig, der Zentralisierungstrend ist unweigerlich zu erkennen.

Dem stellen sich einige Leuchtturmbetriebe entgegen, die sich durch hervorragende Qualität, Charme und Gastlichkeit sehr gut positionieren und das Emmental als Kurzferien- und Übernachtungsregion stützen. Die Aufgabe von Emmental Tourismus wird sein, die bestehenden Angebote in der Region noch besser zu vernetzen und die Brücke zwischen sämtlichen Angeboten zu schlagen, mit dem Ziel, die Aufenthalts- und Besuchsdauer zu verlängern.

### ***Destination Jura & Drei-Seen-Land***

Oliver von Allmen, Direktor Biel Seeland

Sowohl unsere Dachregion Jura & Drei-Seen-Land (J3L) als auch Tourismus Biel (TBS) Seeland konzentrieren sich primär auf den Schweizer Markt. Gezielte Marketingkampagnen und Kooperationen im heimischen Markt bringen die erwünschten Resultate. Für die Zukunft gilt es, die Märkte zu beobachten und flexibel zu agieren, damit die Region weiterhin als attraktive Feriendestination und Kongressregion wahrgenommen wird.

#### *Logiernächteentwicklung*

Unsere Region Biel Seeland hat in der Hotellerie erfreuliche Resultate erzielt. Die Übernachtungen konnten um 4.9% von 170 454 (2015) auf 178 932 (2016) gesteigert werden. Obwohl im Seeland die Zimmerkapazitäten aufgrund der Schliessung von zwei Hotels zurückgingen, konnte unsere Destination mit den Zuwachsraten der Stadt ein sehr positives Ergebnis schreiben.

#### *Marketingaktivitäten Tourismus Biel Seeland*

Die meisten Marketingaktionen laufen unter dem Dach von J3L. Dort wo es Sinn macht und vorteilhafte Konditionen angeboten werden, wird TBS neben dem Alltagsgeschäft selber oder im Rahmen der Kooperation mit Bern Incoming oder BE! Tourismus AG aktiv.

So war TBS mit einem Stand an der Tour de France vertreten, besuchte die ITB Berlin, nahm an Profi-Workshops für Kongressgeschäfte teil, pflegte Medienkontakte und akquirierte und betreute Kongresse und Seminare.

Ein Publikumsmagnet waren die Europameisterschaften der Beachvolley-Cracks in Biel. Tolle Bilder aus der Seebucht gingen um die ganze Welt – auch in Zukunft sind solche Events für unsere Region sehr wichtig.

## MITGLIEDERANLÄSSE



### Tag der Berner Hotellerie und Gastronomie 26.4.2016

Austausch zwischen Mitgliedern, Gästen und Partnern  
im Hotel Bellevue Palace, Bern.



### Sommerapéro

5.9.2016

Der «GastroBär 2016» geht an Brigitte Roux, Rendez-vous Bundesplatz,  
der Innovationspreis an Mirko Buri und Pierre-Yves Bernasconi  
und ihr Food-Waste Restaurant «Mein Küchenchef».





**Informationsveranstaltung Hotellerie  
Bern+ Mittelland**

**25.5.2016**

Neuerungen zum L-GAV 2017  
in Zusammenarbeit mit hotelleriesuisse.



**Workshop GastroStadtBern und Umgebung**

**19.10.2016**

zum Thema Nachhaltigkeit: «Fair Trade  
Town Bern» und «United Against Waste».

**Eidgenössische Initiative «Stop der Hochpreisinsel»**

**26.10.2016**

hotelleriesuisse und Hotellerie Bern+ Mittelland  
sammeln Unterschriften für faire Preise.



**Hotelstamm Welle 7**

**3.11.2016**

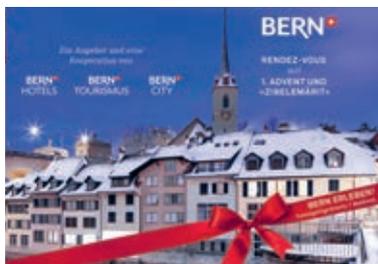
Zwischenstopp für Genuss, Business,  
Bildung, Einkauf.

**EVENTS ZUM MITMACHEN**

**Stadtfest Bern-Bümpliz**

**19.-21.8.2016**

40 Gastrobetriebe sur place.



**Rendez-vous mit 1. Advent und  
Zibelemärit**

**26.-28.11.2016**

Drei wundervolle Veranstaltungen –  
ein gemeinsames Angebot.

**Bärner Fasnacht**

**2.-4.3.2017**

Berner Innenstadt-Restaurants  
heissen die Fasnächtler willkommen.





# INHALT

## *Jahresbericht GastroStadtBern und Umgebung*

<i>Im Gespräch</i>	3
<i>Vorstand, Ressorts &amp; Vertretungen</i>	5
<i>Geschäftsstelle</i>	6
<i>Mitglieder</i>	8
<i>Partnerschaften mit GastroStadtBern und Umgebung</i>	9
<i>Jahresrechnung 2016 und Budget 2018</i>	10

## Gemeinsame Themen *GastroStadtBern und Umgebung*

und *Hotellerie Bern+ Mittelland* in der Mitte des Jahresberichts:

*Schlüsselthemen*  
*Eventrückblicke*  
*Mitgliederanlässe*

## *Jahresbericht Hotellerie Bern+ Mittelland*

Zum Lesen den Jahresbericht bitte wenden.

## *GastroStadtBern und Umgebung*

Standstrasse 8  
3000 Bern 22  
Tel. 031 330 88 88  
Fax 031 330 88 90  
info@gastrobern.ch

## IM GESPRÄCH

**Tobias Burkhalter, Präsident GastroStadtBern und Umgebung, und Beatrice Imboden, Präsidentin Hotellerie Bern+ Mittelland, über Verbandsarbeit, Fachkräftemangel und Berufsstolz.**

**2016 hat sich bei GastroStadtBern und Umgebung und Hotellerie Bern+ Mittelland viel um Bern Welcome gedreht. Kam da die alltägliche Verbandsarbeit nicht zu kurz?**

*Tobias Burkhalter:* Es spielt keine Rolle, ob wir ein Grossprojekt anpacken oder normale «Büez» leisten: Wir wollen einen guten Job machen. 2016 war sicher ein besonders anspruchsvolles Jahr. Ich habe mir ab und zu mehr Ressourcen gewünscht, um unseren Mitgliedern einen noch besseren Service bieten zu können. Wir wollen zum Beispiel im Marketing aktiver und schlagkräftiger werden.

*Beatrice Imboden:* Zum Glück arbeiten unsere beiden Verbände schon seit Jahren eng zusammen. Wir sind ein eingespieltes, effizientes Team. Das war die wohl wichtigste Voraussetzung, um die zusätzlichen Aufgaben rund um Bern Welcome und die «normale» Verbandsarbeit stemmen zu können.

**«Wir wollen unsere Mitglieder noch besser unterstützen – und zum Beispiel im Marketing aktiver und schlagkräftiger werden.»**

*Tobias Burkhalter, Präsident GastroStadtBern und Umgebung*

**Auf politischer Ebene kämpfen Sie und Ihre Dachverbände an vorderster Front für die Fair-Preis-Initiative. Kommt die Initiative zustande?**

*Burkhalter:* Davon gehe ich natürlich aus! Die Wirtschaft braucht faire Preise, unberechtigte «Schweiz-Zuschläge» gehören abgeschafft. Deshalb ist die Initiative breit abgestützt. Das Sammeln der Unterschriften ist trotzdem kein Spaziergang. Im Kanton Bern haben wir uns 7700 Unterschriften zum Ziel gesetzt. Wir müssen für jede Unterschrift kämpfen.

*Imboden:* Deshalb führen wir am 24. Mai 2017 zusammen mit GastroBern und dem Hotelier-Verein Berner Oberland den Sammeltag in Thun durch. Hoffentlich engagieren sich möglichst viele Mitglieder für die Initiative und unterstützen uns beim Unterschriftensammeln. Es ist nicht einfach, das Interesse der Passanten zu wecken und diese zum Stehenbleiben zu bewegen. Sobald ein Gespräch zustande kommt, geht es dann aber fast von alleine. Die Argumente sind auf unserer Seite. Das ist auch ein Grund, weshalb wir den Sammeltag durchführen: Die gemeinsame Aktion wird Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

***In Zusammenhang mit der Masseneinwanderungsinitiative wurde der Fachkräftemangel zum Medienthema. Haben Ihre Mitglieder auch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung?***

*Imboden:* Das Problem ist vor allem in der Saisonhotellerie spürbar. Aber in absehbarer Zeit wird die ganze Branche Mühe haben, geeignetes Personal zu finden. Um das zu sehen, reicht ein Blick auf die dramatisch schrumpfende Zahl der Lehrabschlüsse in unseren Berufen.

*Burkhalter:* Deshalb müssen wir schon heute Massnahmen treffen. Ich denke da nicht nur an die Masseneinwanderungsinitiative und ihre Umsetzung oder an das Nachwuchsmarketing. Wichtig finde ich auch Ausbildungs- und Integrationsprojekte für anerkannte Flüchtlinge.

*Imboden:* Aber seien wir ehrlich: Die Hauptfrage ist nicht, was die Politik oder das beco tun müssen. Die Hauptfrage ist, wo wir auf betrieblicher Ebene den Hebel ansetzen, um gute Mitarbeitende zu halten. Viele Betriebe haben die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt und sind punkto Personalführung, Unternehmenskultur oder Work-Life-Balance Jahrzehnte zurück. Die junge Generation hat andere Vorstellungen von einem attraktiven Arbeitsumfeld.

*Burkhalter:* Man kann die Entwicklung gut oder schlecht finden. Man kann den alten Zeiten und der strengen Arbeitsmoral nachtrauern. Ändern lässt sich diese Entwicklung trotzdem nicht. Aber wir können – und müssen – uns darauf einstellen. Wir müssen den HR-Aufgaben in den Betrieben mehr Gewicht geben. Sonst verlieren wir die guten Leute.

***Wann waren Sie 2016 besonders stolz auf Ihre Branche und Ihre Mitglieder?***

*Imboden:* Immer, wenn ich den Drive, das Engagement und den Zusammenhalt unserer Mitglieder spüre, bin ich stolz, ein Teil dieser herrlichen Branche zu sein. Das beginnt bei Mitgliederumfragen, die regelmässig einen Rücklauf von 80% verzeichnen, und endet bei gemeinsamen Eventauftritten in der Öffentlichkeit.

*Burkhalter:* Auftritte wie Rendez-vous Bundesplatz finde auch ich äusserst motivierend. Der Einsatz unserer Mitglieder ist zentral für das Gelingen solcher Events. Das wird in Bern auch so wahrgenommen. Dass so viele Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft an unseren Sommerapéros teilnehmen, ist ein Zeichen der Wertschätzung.

**Lesen Sie die Fortsetzung des Gesprächs im Hotellerie-Teil auf Seite 3.**

## VORSTAND, RESSORTS & VERTRETUNGEN

### Vorstand

**Präsident** **Tobias Burkhalter**, Casino Restaurants, Bern  
Vorstand GastroBern / Vorstand Bern Tourismus  
Ressorts Tourismuspolitik / Events / PR-Anlässe / Kontakte  
Behörden und Medien / Projektsteuerungsgruppe Bern Welcome

**Vizepräsident** **Roger Burkhardt**, Hotels Kreuz und Metropole, Bern  
Ressorts Finanzen (Kassier) / Internet / Marketing / Events

**Mitglieder** **Caroline Bernhard**, Worb

Vertretung Umgebung Stadt Bern

Ressort Aus- und Weiterbildung

**Rudolf Flüeli**, Restaurant Egghölzli, Bern

Ressorts Mitgliederbetreuung / Aus- und Weiterbildung

**Nando Hepp**, Bierhübeli GmbH, Bern

Prüfungskommission GastroBern (bis 31.10.2016) / Vorsitz

Jury «GastroBär»

Ressort Events

**Beat F. Hostettler**, Restaurant Dählhölzli, Bern (bis 31.11.2016)

Vorstand KMU Stadt Bern / Prüfungskommission GastroBern

Ressort Verbandspolitik

**Karin und Urs Lüthi**, Restaurant Essort, Bern

Ressort Mitgliederbetreuung

**Fritz Pfeuti**, Hotel Sternen, Guggisberg

Vertretung Schwarzenburg

**Sven Rindlisbacher**, Sportgastro AG, Bern

Berufsbildungskommission GastroBern / Vorstand BERNcity

Ressorts Sponsoring / Events

**Andreas Schmid**, Gasthof Bären, Laupen

Vertretung Laupen

**Herbert Schwienbacher**, Schloss Hotel Thun, Thun

Ressort Aus- und Weiterbildung

**Von Amtes wegen** **Jean-Daniel Martz**, Direktor GastroBern, Bern

Ressorts Rechtsberatung / Verbands- und Tourismuspolitik

### Vertretungen

**Rudolf Bachtler**, Stettlen

Berufsbildungskommission GastroBern

**Eveline Neeracher**, Gasthof Sternen, Thörishaus

Präsidentin Kantonalverband GastroBern

**Reto Schwyter**, Restaurant Bären (bis 31.12.2016), Köniz

Familienausgleichskasse GastroBern

### Revisoren

**Hasan Kurt**, Café-Restaurant Rathaus, Bern

**Rudolf Bachtler**, Stettlen

## GESCHÄFTSSTELLE

Die Sektionszusammenschlüsse unter dem Dach des Kantonalverbandes GastroBern zeigen Wirkung. Die Fusionen ermöglichen schlankere Verbandsstrukturen und eine Bündelung der Kräfte. Die Zahl der Sektionen hat sich von ursprünglich 14 auf inzwischen 8 reduziert. Seit einem Jahr betreut GastroStadtBern und Umgebung 550 Mitglieder der Regionen Stadt Bern, Laupen, Schwarzenburg und Seftigen.

Der Kantonalverband GastroBern ist zuständig für die Gastro-Unternehmerausbildung sowie für politische Stellungnahmen – etwa zum «Kompetenznachweis Gastronomie», einem Antrag der Schweizerischen Gastronomiefachschule. Darüber hinaus bietet GastroBern einen umfassenden Beratungsservice. Dieser behandelt z.B. Themen aus dem Rechtsdienst und Versicherungswesen sowie Fragen rund um das Hygienezertifikat. Somit kümmert sich GastroStadtBern und Umgebung vor allem um den Informationsaustausch mit den Mitgliedern sowie um Mitglieder-Events und -Aktivitäten.

### *Mitgliederservice*

- Der Tag der Berner Hotellerie und Gastronomie vom 26. April 2016 war für Gastro-StadtBern und Umgebung und Hotellerie Bern+ Mittelland von besonderer Bedeutung: Nach den Generalversammlungen informierten die beiden Verbände ihre Mitglieder, Gäste und Partner erstmals über die neue Veranstaltungsgesellschaft Bern Welcome.
- Identität und Zusammengehörigkeit – unter dieses Motto stellt GastroStadtBern und Umgebung seit 14 Jahren den Sommerapéro. Alljährlich folgen rund 500 Gäste, Mitglieder und Partner der Einladung zum gastlichen Stelldichein. Besondere Leistungen werden gewürdigt, Auszeichnungen für das Lebenswerk verliehen, Innovationen belohnt und Gastfreundschaft gelebt. Im Berichtsjahr durfte Brigitte Roux den «GastroBär» für das Ton- und Lichtspektakel Rendez-vous Bundesplatz entgegennehmen. Der Innovationspreis ging an das Food-Waste-Restaurant «Mein Küchenchef» von Mirko Buri und Pierre-Yves Bernasconi.
- Mirko Buri und das Thema Nachhaltigkeit inspirierten auch den jährlichen Mitgliederworkshop. Er stand im Zeichen der Projekte «Fair Trade Town» und «United Against Waste». Mittlerweile hat Bern das Label «Fair Trade Town» erhalten. In der Startphase steckt das Projekt «Lebensmittelabfälle messen und Reduktionspotenziale erkennen». Mitgliederinformationen zu reCIRCLE, dem Mehrwegsystem für unterwegsverpflegung, und zu EISKALT SPAREN, dem Förderprogramm für energieeffiziente Kühlgeräte, zeigen weitere Aktionsfelder für einen vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen auf.
- Dank der Partnerschaft mit Bern Tourismus erhalten die Mitgliederbetriebe die Möglichkeit, ihre Events via InfoScreen zu bewerben. Verbandsintern ist dies jederzeit auch über die Infomails möglich. Umfragen zu den Öffnungszeiten während den Festtagen oder zu Spezialisierungen im kulinarischen Bereich

dienen dem Verband als Grundlage, um das gastronomische Angebot gezielt zu kommunizieren.

### ***Gemeinsame Auftritte der Berner Gastronomie***

Der Strukturwandel hin zu grösseren Betrieben und Gastronomieketten, die multi-kulturellen Zielgruppen im Umfeld, häufige personelle Wechsel in den Betrieben aber auch die grenzenlose Vernetzung durch die Digitalisierung – all das hält die Branche in Bewegung. Zeit und Raum für traditionelle Begegnungs- und Austauschplattformen werden zunehmend knapp. Das zeigt der Wirtecup, der mangels Interesse abgesagt werden musste.

GastroStadtBern und Umgebung will dieser Zeiterscheinung entgegenwirken. Zu diesem Zweck koordiniert der Verband gemeinsame Branchenauftritte in der Öffentlichkeit. Das Ergebnis ist erfreulich. Die Mitgliederbetriebe schliessen sich den verschiedensten Plattformen an. Mit ihrem Engagement betreiben sie nicht nur Werbung in eigener Sache. Vielmehr geben sie der gesamten Berner Gastronomie ein Gesicht, fördern das Image der Branche, leben die Kundenfreundlichkeit und stärken die touristische Attraktivität von Stadt und Region Bern.

Die Bilder im Mittelteil präsentieren den Event-Reichtum. An dieser Stelle ein Ausschnitt aus dem Eventkalender:

- An den 10 BEA-Tagen zeigen täglich wechselnde Gastgeberinnen und Gastgeber in der Gastro Lounge die Vielfalt, den Zusammenhalt und den Gemeinschaftsgedanken der Branche auf.
- Diese Bestrebungen erfüllen auch Auftritte oder Engagements am Stadtfest Bümpliz, an der Bärner Fasnacht und – mit Ausblick auf 2017 – an der Bundesfeier oder am Rathausfest.
- Mit der Dankesaktion für die Reinigungsteams der Stadt Bern und der Unterstützung von Nez Rouge Bern zeigt GastroStadtBern und Umgebung die Wertschätzung für deren Einsätze und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern.
- Die Gastropartner von Rendez-vous Bundesplatz sind Teil des RailAway Angebotes und auf [www.rendezvousbundesplatz.ch](http://www.rendezvousbundesplatz.ch) präsent. Sie sichern mit ihrem Beitrag einen Teil der Finanzierung und bieten den Besucherinnen und Besuchern einen kundenfreundlichen Reservationszugang.
- Mit ihrem grosszügigen Entgegenkommen, Crew und Helfer des Race for Life kostenlos zu verpflegen und Hotelzimmer zur Verfügung zu stellen, haben die Mitgliederbetriebe einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Anlasses geleistet.

### ***Geführt wird die Geschäftsstelle von Melitta Kronig-Hischier***

GastroStadtBern und Umgebung

Standstrasse 8, 3000 Bern 22

Tel. 031 330 88 88, Fax 031 330 88 90, [info@gastrobern.ch](mailto:info@gastrobern.ch)

## MITGLIEDER

Mit der Genehmigung der Fusionsverträge haben die Mitglieder der Sektionen Gastro Region Laupen, Schwarzenburg und Seftigen Ende 2015 ihre Zustimmung zum Zusammenschluss mit der Stadt-Sektion gegeben. Die Anliegen der einzelnen Regionen und deren ehemaligen Mitglieder werden seither von den gewählten Vertretern im Vorstand eingebracht.

Mit diesem Zuwachs kann die Sektion GastroStadtBern und Umgebung per 31. Dezember 2016 auf 551 Mitglieder zählen und ist damit die grösste der 8 Sektionen. Allein in der Stadt Bern wurden 697 (im Vorjahr 683) gastgewerbliche Betriebsbewilligungen für öffentliche Betriebe mit Alkohol erteilt, für öffentliche Betriebe ohne Alkohol waren es gleich wie im Vorjahr deren 54.

Eine solch ansehnliche Mitgliederzahl bringt selbstredend auch eine erfreuliche Fülle von Innovationen und Neuerungen mit sich. Nachfolgend zwei Stimmen aus dem Kreis der Mitglieder.

## MITGLIEDERSTIMMEN

**«Bern und seine Gastroszene sind angenehm übersichtlich, da kennt man seine Gäste schnell einmal persönlich. Dies ist mir wichtig. Es macht mich happy und erwärmt mein Herz, wenn meine Gäste nach einem indischen Essen bei mir satt, fröhlich und glücklich nachhause gehen».**

*Raj Rochemuttu, Inhaber der Restaurants Kesar, Tulsi und Okra.*

**«*«Gurtner – Gutes mit Liebe gemacht!*» 1999 startete das Neukonzept *«Gurten – Park im Grünen»*. In der Zwischenzeit wurde das Ziel *«Gurten für alle»* stetig und konsequent weiterverfolgt. Beim *À-la-carte-Restaurant* hat sich gezeigt, dass ein grosser konzeptioneller Schritt notwendig ist, um dem Motto auch in Zukunft zu genügen. Das neue Restaurant *«Gurtner»* verbindet eine innovative, behagliche Einrichtung mit auserlesenem Service und sorgfältiger Küche zu einem runden Ganzen. Das alles an einem wunderschönen, geschichtsträchtigen Ort.»**

*Hans Traffelet, Geschäftsleiter Gurten – Park im Grünen*

## EHRENMITGLIEDER

Für das wertvolle Engagement in Präsidien und Vorständen in den Regionen Bern, Laupen, Seftigen und Schwarzenburg im Interesse unserer Branche danken wir unseren Ehrenmitgliedern:

**Hans Fuchs**, Juchlishaus/**Ernst Herren**, Laupen/**Margrit Hübschi**, Restaurant zum Zimmermann, Süri/**Klaus Künzli**, Ittigen/**Eveline Neeracher**, Gasthof Sternen, Thörishaus/**Urs Rieben**, Unterseen/**Urs Scherler**, Allenlüften/**Paul Stettler**, Ittigen/**Hans Traffelet**, Gurten – Park im Grünen, Wabern/**Urs Wächli**, Adeje/Teneriffa/**Fritz Zehnder**, Rizenbach/**Peter Zehnder**, Ostermundigen

## PARTNERSCHAFTEN MIT GASTROSTADTBERN UND UMGEBUNG

Mit dem Sommerapéro als Präsentationsplattform darf GastroStadtBern und Umgebung auf die wertvolle Unterstützung von brancheninteressierten Unternehmen und Organisationen zählen.

Ein grosser Dank für die gute Zusammenarbeit gilt nachfolgenden Partnern:

### *Gold-Partner*



Feldschlösschen  
Getränke AG  
4310 Rheinfelden



Mérat und Cie AG  
3000 Bern 14

### *Silber Partner*

Blaser Café AG, Bern  
Gasser AG, Schwarzenburg  
Hotel & Gastroformation, Weggis  
Meer AG, der Objektmöblierer, Bern  
Münsterkellerei AG, Liebefeld  
Saviva AG, Cash & Carry Angehrn, Gossau  
Showtech GmbH, Steffisburg  
Swica Gesundheitsorganisation, Bern

### *Bronze Partner*

Bürgergemeinde Bern, Bern  
Casino Restaurants Bern AG, Bern  
Gastroconsult AG, Bern  
Hotels Kreuz und Metropole, Bern  
Pernod Ricard Swiss SA, Carouge  
Prodega/Growa Cash & Carry, Moosseedorf

### *Sponsoren*

Bären Taxi AG Bern, BEKB/BCBE Bern, E. Bieri AG Aarwangen, Caffé Don George Untervaz, Cafina AG Hunzenschwil, Die Mobiliar Bern, Etter & Berno AG Ried b. Kerzers, Gurten – Park im Grünen Wabern, Liveplant GmbH Thun, Pistor AG Rothenburg, Rickli+Wyss AG Bern, Schwob AG Burgdorf, Sonderegger & Co. AG Bern, TopCC Muri, Vini Cappelletti AG Bern

## JAHRESRECHNUNG 2016

Die Jahresrechnung 2016 von GastroStadtBern und Umgebung (GSBU) weist einen Vereinsgewinn von CHF 5492.42 und einen Verlust aus dem PR-Fonds von CHF 10 073.56 aus und schliesst somit mit einem Minus von CHF 4581.14 ab.

### *Bilanz per 31.12.2016*

<b>Aktiven</b>	<b>01.01.2016</b>	<b>31.12.2016</b>
Kasse	3 923.00	9 086.90
Postcheck	90 669.66	89 268.45
Sparkonto UBS	42 822.81	43 144.08
Wertschriften	55 617.35	55 617.35
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>193 032.82</b>	<b>197 116.78</b>
Mobilien	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>193 033.82</b>	<b>197 117.78</b>

<b>Passiven</b>		
Kreditor Gastroconsult AG Bern	3 080.00	3 120.00
übrige Kreditoren	11 086.25	24 911.35
zweckgebundenes Kapital Laupen	12 114.80	6 914.80
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>26 281.05</b>	<b>34 946.15</b>
Vermögen GSBU	163 894.32	169 386.74
Vermögen PR-Fonds	2 858.45	-7 215.11
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>166 752.77</b>	<b>162 171.63</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>193 033.82</b>	<b>197 117.78</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2016 UND BUDGET 2018

<i>Vereinsrechnung</i>	<i>ER</i>	<i>Budgets</i>		
	2016	2016	2017	2018
<b>Einnahmen</b>				
Mitgliederbeiträge	76 756.00	65 000	81 000	75 000
Wertschriftenertrag	679.30	700	700	650
<b>Total Einnahmen</b>	<b>77 435.30</b>	<b>65 700</b>	<b>81 700</b>	<b>75 650</b>
<b>Ausgaben</b>				
<b>Beiträge</b>				
Bern Tourismus	5 400.00	5 400	5 400	5 400
Vereinigung «Für Bern»	500.00	500	500	500
BERNcity	2 700.00	2 700	2 700	2 700
Lehrabschlussfeier GIBB Bern	3 250.00	2 300	2 300	3 300
<b>Verwaltung</b>				
Sitzungsgelder	8 277.50	7 800	7 800	7 800
Verwaltungskosten	2 902.00	3 500	3 500	3 500
Steuern	216.80	400	400	400
Entschädigung Präsident	2 000.00	2 000	2 000	2 000
Entschädigung Vizepräsident	533.00	1 200	1 200	1 200
Entschädigung Kassier	1 200.00	1 200	1 200	1 200
Ehrungen und Spenden	1 207.00	2 000	2 000	2 000
GV/Infonachmittag	11 627.40	10 000	10 000	10 000
<b>Sekretariat</b>				
Büroentschädigung	18 060.20	15 500	15 500	18 000
Büromaterial	4 943.00	5 000	5 000	5 000
Gebühren/Porti/Versandkosten	3 423.98	4 000	4 000	4 000
übriger Vereinsaufwand	5 702.00	4 500	4 500	5 500
<b>Total Ausgaben</b>	<b>71 942.88</b>	<b>68 000</b>	<b>68 000</b>	<b>72 500</b>
<b>Vereinserfolg GSBU</b>	<b>5 492.42</b>	<b>-2 300</b>	<b>13 700</b>	<b>3 150</b>

### Rechnung PR-Fonds

<b>Einnahmen</b>				
Beiträge PR-Fonds	32 434.45	28 000	33 000	32 000
<b>Total Einnahmen</b>	<b>32 434.45</b>	<b>28 000</b>	<b>33 000</b>	<b>32 000</b>
<b>Ausgaben</b>				
Rendez-vous Bundesplatz	1 080.00	0	0	0
Projekt BEA	2 671.11	0	0	0
Aufwand PR-Fonds	8 853.50	18 000	18 000	21 000
Sponsoring	13 000.00	5 000	5 000	8 000
Unvorgesehenes	8 834.50	2 000	2 000	2 000
Sommerapéro	8 068.90	5 000	5 000	8 000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>42 508.01</b>	<b>30 000</b>	<b>30 000</b>	<b>39 000</b>
<b>Erfolg PR-Fonds</b>	<b>-10 073.56</b>	<b>-2 000</b>	<b>3 000</b>	<b>-7 000</b>
<b>Gesamterfolg GSBU/PR-Fonds</b>	<b>-4 581.14</b>	<b>-4 300</b>	<b>16 700</b>	<b>-3 850</b>

# SCHLÜSSELTHEMEN

## *Das touristische Bern unter einem Dach – Bern Welcome*

Im letzten Jahr informierte der Jahresbericht an dieser Stelle erstmals über die geplante Veranstaltungsgesellschaft unter dem Dach von Bern Welcome – und damit über die engere Zusammenarbeit der Stadt Bern, des Wirtschaftsraums Bern und der Organisationen Bern Tourismus, Bern Incoming, Hotellerie Bern+ Mittelland, GastroStadtBern und Umgebung und BERNcity. Seither hat das Projektteam unter der Leitung von Dr. Marcel Brühlhart das ambitionöse Vorhaben hinter den Kulissen vorangetrieben. Aus der Vision, Berns Veranstaltungspotenzial besser zu nutzen und die touristischen Kräfte zu bündeln, wird schon bald Realität: Die Finanzierung ist gesichert, Bern Welcome steht kurz vor der Gründung.

### *Enge Zusammenarbeit unter einem Dach*

- Heute nehmen die beteiligten Organisationen individuell folgende Aufgaben wahr: Sekretariat, Personal, Buchhaltung, Marketing, Public Relations, IT, Partnermarketing und Materialbeschaffung. Im Rahmen von Bern Welcome werden diese Bereiche zusammengelegt. Für die bisherigen Aktivitäten im Bereich Akquise von Meetings, Events und Kongressen sowie die laufenden Projekte WinterzaBern und mobile App wird künftig Bern Meetings & Events zuständig sein.

Mit Ausnahme der städtischen Abteilungen Veranstaltungsmanagement und Wirtschaftsraum Bern ziehen alle örtlich unter ein Dach an die Amthausgasse 4. Aktuell wird die dortige Infrastruktur auf die Bedürfnisse der Beteiligten angepasst.

### *Bern Meetings & Events im Aufbau*

- Der Businessplan und die Strategiepapiere für Bern Meetings & Events liegen vor. Das Erscheinungsbild ist in Erarbeitung. Es orientiert sich an der neuen Website von Bern Tourismus. Die Mitarbeitenden wurden über die neuen Strukturen und die Form der Zusammenarbeit informiert und die Rekrutierung für die neu zu besetzenden Stellen läuft.

### *Nächste Schritte bis zur Gründung von Bern Welcome*

- Die Gründungsunterlagen – der Aktionärsbindungsvertrag, das Organisationsreglement und die Statuten – liegen zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Organisationen sowie weiteren Fachpersonen zusammen. Dritte haben sich an einer Beteiligung bei Bern Welcome interessiert gezeigt, entsprechende Gespräche werden geführt.
- An einer Informationsveranstaltung wurden den Vertretern der städtischen Gremien die Schnittstellen zwischen Bern Meetings & Events und den städtischen Tätigkeitsbereichen präsentiert und Fragen geklärt.

## **Im Fokus**

### **«Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise»**

Die Dachverbände GastroSuisse und hotelleriesuisse sagen den überhöhten Importpreisen mit der Initiative «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise» den Kampf an und setzen sich damit für Beschaffungsfreiheit im In- und Ausland ein.

Am 24. Mai 2017 findet auf dem Bahnhofplatz Thun eine Unterschriftensammlung statt, zu der alle Mitglieder von GastroBern, Hotellerie Bern+ Mittelland und dem Hotelier-Verein Berner Oberland aufgerufen sind. Mit dieser Aktion leisten die Gastgeber des Kantons Bern gemeinsam einen aktiven Beitrag, um die erforderlichen 100 000 Unterschriften zu erlangen.

### **«United Against Waste» – Reduktion von Lebensmittelabfällen**

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren. GastroStadtBern und Umgebung und Hotellerie Bern+ Mittelland motivieren die Mitgliederbetriebe, Lebensmittelabfälle zu messen und dabei Reduktionspotenziale zu erkennen. In Zusammenarbeit mit «United Against Waste» rufen die beiden Organisationen ihre Mitglieder auf, sich diesem Projekt anzuschliessen und ihre Lebensmittelabfälle mit Hilfe eines Tablets während vier Wochen zu messen. Erfahrungen zeigen, dass allein durch die Messung bereits spürbare Abfallreduktionen und somit Kosteneinsparungen erzielt werden. Begleitet wird der gesamte Prozess durch ein Coaching von «United Against Waste».

### **Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel im Gastgewerbe**

Schnuppercamps, Zukunftstage, Informationsveranstaltungen, Tourismus in den Schulen und Please disturb sind von den Mitgliederbetrieben mitgetragene Aktionen, um junge Menschen für die Berufe in der Hotellerie und Gastronomie zu begeistern.

Mit dem neu geschaffenen Beruf Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ wirkt die Branche dem Fachkräftemangel entgegen. Die spannende und vielseitige Grundbildung stellt den Gast und seine Bedürfnisse ins Zentrum, trifft den Zeitgeist und weckt grosses Interesse bei den Jugendlichen.

### **Immer mehr Gäste über Online-Buchungsplattformen**

2016 stieg der Anteil an Online-Buchungen in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr um 6.7% auf 27%. Booking.com, Expedia und HRS generieren 93%, der Löwenanteil entfällt mit 73.3% auf booking.ch (Quelle: Institut für Tourismus der Fachhochschule Westschweiz Wallis). Die Präsenz auf den Online-Buchungsplattformen wird für die Hotels trotz den hohen Kommissionen und den inakzeptablen Preisvorschriften immer wichtiger. Die Motion Bischof gegen die «Knebelverträge der Online-Buchungsplattformen» soll der Hotellerie die Möglichkeit geben, die Preise auf der eigenen Website frei zu gestalten.

## EVENTRÜCKBLICKE



### **BEA 2016** **29.4.–8.5.2016**

10 Berner Gastronomen heissen ihre Gäste in der Gastro Lounge willkommen.

### **Tour de France** **18.–20.7.2016**

Bern ist Etappenort der weltweit drittgrössten Sportveranstaltung. BERN Hotels unterstützt mit CHF 50 000.



### **Bundesfeier** **1.8.2016**

BERN Hotels ist Feuerwerksponsor und Partner am VIP Apéro der Botschafterinnen und Botschafter. GastroStadtBern und Umgebung ist Goldsponsor.



### **Energy Air** **3.9.2016**

80 Partygänger und Partygängerinnen nutzen das Spezialangebot von BERN Hotels.

### **Race for Life** **11.9.2016**

Die Berner Hotels offerieren 60 Zimmer, die Gastronomen 90 Mahlzeiten für Aufbau-Crew, Helfer und Gäste.





### Dankesaktion

21.9.2016

GastroStadtBern und Umgebung bedankt sich bei den Reinigungsteams der Stadt Bern.

### Rendez-vous Bundesplatz

14.10.–26.11.2016

30 Gastrobetriebe und BERN Hotels sind Partner von Rendez-vous Bundesplatz.



### Nez Rouge

2.12.–31.12.2016

GastroStadtBern und Umgebung verpflegt über 180 Freiwillige während 298 Einsätzen.



### Museumsnacht Bern

17.3.2017

Sponsorenbeiträge von Hotellerie und Gastronomie. Spezialangebot: Die halbe Nacht zum halben Preis in 8 Berner Hotels.

### Please disturb

19.3.2017

120 Hotels in der ganzen Schweiz öffnen ihre Türen – fünf davon in der Region Bern+ Mittelland.

